

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Narrengazette

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neu im Nebelspalter-Verlag



Horst

### Haitzinger Karikaturen 1992

Pappband, hartgebunden.  
Format: 200 x 195 mm.  
72 Seiten, Fr. 19.80  
ISBN-Nr. 3.85819.174-4

#### Vorzugsangebot:

Limitierte Ausgabe in 200  
Exemplaren mit zweifarbiger,  
handsignierter, nummerierter  
Originalserigraphie,  
im Schuber. Fr. 98.—

Horst Haitzinger, der Satiriker mit der Zeichenfeder, nimmt auch das diesjährige Treiben der internationalen Polit-Prominenz unter seine kritische Lupe. Die frappierende Treffsicherheit Haitzingers wird auch von jenen uneingeschränkt bewundert, die mit seinen karikaturistischen Kommentaren nicht immer einverstanden sind.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler

# Narren Gazette

#### Unbernerisches Tempo.

Berns Stadtpräsident Werner Bircher war laut *Berner Zeitung* ordentlich verwundert, als ihn ein Schreiben des Handels- und Industrievereins (HIV) Bern erreichte, adressiert an «Werner Bircher, a. Stadtpräsident». Denn: alt Stadtpräsident wird er erst am 1. Januar 1993. Was nach der gleichen Quelle der HIV-Sekretär eigentlich wissen müsste, da er das bürgerliche Wahlkomitee für den 6. Dezember präsidiert.

#### Veloberge.

Am Zürcher Bahnhof Stadelhofen haben die Veloberge derart zugenommen, dass im Stadtrat schon sinniert wird, wie man abbauen könnte. Das Zürcher *Tagblatt* sorgt sich: «Wenn die Freude am Treten im Fahrtwind mit dem Ökobonus im Gepäck noch weiter um sich greift, kann es Zürich bald so ergehen wie der ostfriesischen Insel Spiekeroog, wo man die Geister des Rades, die die Kurverwaltung einst rief, nicht mehr los wird. In Spiekeroogs Ferienkatalogen heisst es jetzt: «Die Entfernung auf unserer Insel sind so gering, dass Sie alle Ziele bequem zu Fuss erreichen. Verzichten Sie darum bitte darauf, Fahrräder mitzubringen. Sie werden es nicht bereuen.»»

#### Gute Begründung.

Im aargauischen Widen wurde, wie der *Bremgarter Anzeiger* meldet, ein Mann mit eigenem Haus und Garten mehrmals in Nachbars und auch in weiter entfernten Gärten gesichtet, wo er im Schein der Strassenlampen eifrig die schönsten Blüten pflückte und in seiner Tragetasche verschwinden liess. Kürzlich wieder im Dunkeln von einem Gartenbesitzer ertappt, verteidigte sich der Sammler: «Ich habe in meinem Garten halt nicht so schöne Blumen wie Sie.»

#### Frage entschieden?

«Wenn», meint die *Zürichsee-Zeitung*, «unsere Bauern und Geflügelhalter sich streiten würden, was nun zuerst da war, das Huhn oder das Ei, bevor sie ihrer Arbeit nachgingen, müssten wir wohl auf unser Frühstücksei und den gelegentlichen Pouletbraten grösstenteils verzichten.» Noch nicht gehört, wer wirklich zuerst da war? Weder Huhn noch Ei, sondern der Güggel.

#### Aussichtslos.

Nachdem in der *Süddeutschen Zeitung* unter dem Titel «Frauenforschung und so weiter» die Etablierung eines entsprechenden Lehrstuhls diskutiert worden war, schlug Leser Dr. Klaus Bast aus Bad Dürkheim vor: Fallenlassen wegen Aussichtslosigkeit des Forschungsvorhabens, da schon seit längerem gelte: «Die Seele einer Frau / Der Magen einer Sau / Der Inhalt einer Worscht / bleibt ewig unerforscht.»

#### Von vorne?

Zu gewissen Erscheinungen im grossen Deutschland schrieb der Berliner Schüler Dirk Neumann, 17, dem *Stern*: «Deutschland, einig, stark und gross, geht der Scheiß von vorne los?»

#### Dickes Dossier.

Nicht zehn, nicht hundert, nicht tausend, nicht zehntausend, sondern insgesamt 29 068 Diät-Methoden wurden laut *Bild* schon im Jahr 1982 registriert. Eine feisse Zahl!

#### Bittere Pille.

Die *Welt am Sonntag* zitiert einen Kommentar von ARD-Showmaster von der Lippe zur Behauptung einer Hamburger Soziologin, wonach Ärzte, Anwälte, Architekten und andere Freiberufler eher zu Eigentumsdelikten neigten als Arbeiter: «Früher sagte man: Nehmt die Kleider rein, der Zirkus kommt in die Stadt! Da wird man jetzt in Zukunft sagen: Kinder, nehmt die Fahrräder in den Keller, es ist Ärztekongress!»